

City-Galerie-Aschaffenburg

Revitalisierung der Einkaufsbereiche und Neubau eines Park- und Bürogebäudes

RKW 1999 - 2002

GÜNTERBUNING

Das Gebäude der CG in Aschaffenburg musste auf Grund des nicht mehr zeitgemäßen Erscheinungsbildes aus den 70-Jahren grundlegend überplant werden. Auf Grund erheblicher statischer Mängel mußte das vorh. Parkhaus durch eine neues ersetzt werden und das gesamte Erscheinungsbild der inneren Ladenstrasse wurde neu überarbeitet. Es wurden die Schaufensteranlagen begradigt, der Boden, die Geländer, die Beleuchtung erneuert. Die Ladenstrasse wurde zum größten Teil mit einem Glasdach versehen und es wurden 3 Eingangsmöglichkeiten neu bzw. in überarbeiteter Version geschaffen. 1. der Parkzugang als direkter Zugang von der Altstadt 2. Der Eingang an der Goldbacherstrasse für Fahrradfahrer, Fußgänger aus der näheren Umgebung mit Taxihalteplatz und 3. Das Parkhaus als Zugang für den Individualverkehr. Im Süden des Gebäudekomplexes wurde der sehr gering frequentierte Eingang, der über eine Treppenanlage recht schwerlich zu erreichen war, eliminiert und durch ein Gebäude ersetzt. Dieses Gebäude nimmt in den unteren Geschossen Verkaufsräume sowie die Stadtapotheke auf. Im oberen Geschoß befindet sich nun die Gebäudeverwaltung .



Teil der Parkhausfassade auf der Ostseite



Eine der Anlieferungen



kinetische Plastik "Raumfühler" von Jörg Wiele aus Düsseldorf



Die markante Gebäudeecke des neuen Verwaltungsbereiches gilt als Übergang zur Altstadt von Aschaffenburg



Neuer Parkeingang mit dem Eingangssymbol Raumfühler von Jörg Wiele

City-Galerie-Aschaffenburg

Revitalisierung der Einkaufsbereiche und Neubau eines Park- und Bürogebäudes

RKW 1999 - 2002

GÜNTERBUNING



Kein durchgehendes Glasdach in der Ebene 2. Die Umlegung der gesamten Lufttechnik hätte die Baukosten extrem belastet.



Ein runder Aufzug als Durchdringung der Ebenen. Eine Möglichkeit für die Menschen die nicht gerne die Rolltreppe benutzen.



Die horizontale Erschließung erfolgt durch 5 Panoramaaufzüge an der Aussenfassade des Parkhauses. Sie verbinden die Tiefgaragenbereiche, Hochgaragen und Verkaufsebenen miteinander



Helle, lichtdurchflutete und begrünte Lichthöfe für das Verschauen. Rolltreppen in den drei Lichthöfen ermöglichen den Kunden ein schnelles und einfaches Wechseln der beiden Ebenen.

City-Galerie-Aschaffenburg

Revitalisierung der Einkaufsbereiche und Neubau eines Park- und Bürogebäudes
RKW 1999-2002

GÜNTERBUNING

LOS 4 Eingang an der Goldbachertrasse

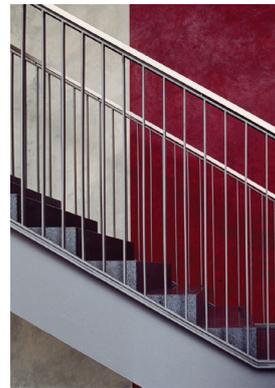
Konzept: Die vorh. stählerne Fluchttreppe an dieser Stelle wurde abgerissen um ein neues Gebäude in gleicher optischer Qualität wie an der Südspitze schaffen zu können. Dieses Gebäude nimmt einige notwendige Nebenräume auf und schafft im oberen Geschöß eine Ausstellungsebene mit Cafebereich. Es werden zur Zeit Gespräche mit der Ehefrau von Christian Schad und der Stadt Aschaffenburg geführt, um bis zur Errichtung eines Museums für die gesamte Gemäldesammlung von Frau Schad und der Stadt Aschaffenburg eine Wechselausstellung in der CG zu realisieren.



Treppenzugang von außen mit farbiger Wandgestaltung



Treppenaufgang zur Ausstellungsfläche mit gespachtelten Farbauftrag. Farbgestaltung geplant und ausgeführt durch "Sabine Ahlers"-Krefeld



Edelstahl-Kastenprofil auf gestrichenen Flachstählen

Farbkonzept: Es greift die formale Sprache und Materialwahl des Eingangsbereiches auf und spiegelt es interpretiert wieder. Die vertikal geordneten Farbflächen betonen den lichten Charakter des aufwärtsstrebenden Raumkörpers und zeigen einen konträren Bezug zu dem horizontalen Fenster-schlitz in der Treppenhau-fassade auf. Weiterhin findet man in der Farbgestaltung das Quadrat des Außenkörpers wieder, indem diese Form als weiteres Gestaltungsmittel eingesetzt wird. Diese Quadrate an der Treppenhau-wand wurden aus Gips gegossen und mit minimalem Abstand an die Wand montiert und leiten die Gestaltung der Wände im OG ein. Fingieren die Quadrate im Treppenhaus als verbindende Elemente zwischen den Putz und Farbflächen, so assoziieren sie auf der Wand im OG den charakteristischen Eindruck von bildnerisch interpretierten Vitrinen.



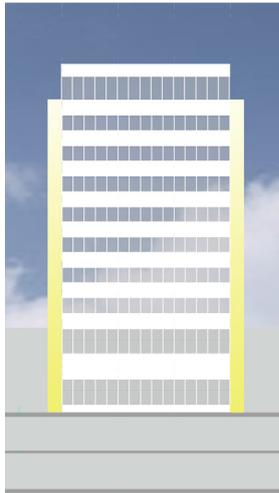
Eingang an der Goldbacherstrasse
Der Eingang ist als Galerie- und Ausstellungszugang konzipiert

Hochhaus - CG Aschaffenburg

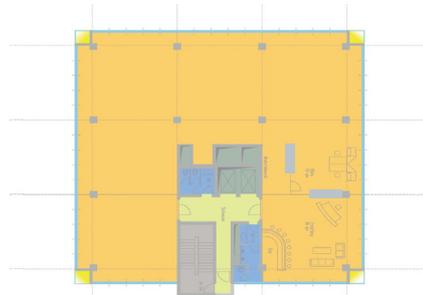
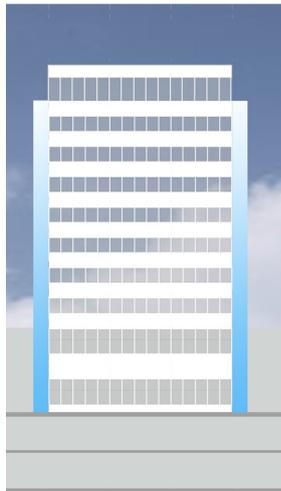
Sanierung und Neugestaltung der Büroebenen sowie der Fassade

RKW 2002 -2003

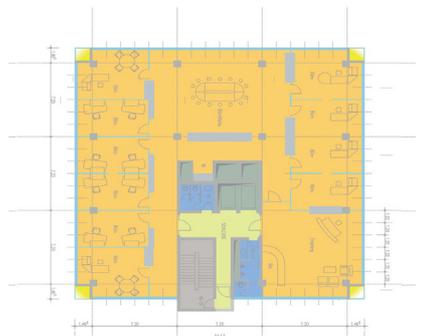
GÜNTERBUNING



Fassadenentwurf



Musteretage



Grundrissvorschlag A



Grundrissvorschlag B

Das Hochhaus CG in Aschaffenburg an der Goldbacherstrasse besteht aus 10 Büroetagen, 2 in die CG eingebunden Ebene mit einer Gesamthöhe von 47m. Die nutzbare Bürofläche beträgt ca. 6000 qm. Das Gebäude wurde wie die City – Galerie Anfang der 70iger Jahre im Ostteil der Altstadt von Aschaffenburg errichtet. Der Zustand des Gebäudes ist verfallen und bedarf in konstruktiver, haustechnischer, gestalterischer sowie wärmetechnischer Hinsicht eine Totalsanierung.

Fassade:

Sämtlicher Fensterelemente werden durch hoch gedämmte Aluminiumfensterelemente mit integrierten Sonnenschutzlamellen ausgetauscht. Die bestehenden Betonvorhangelemente werden auf Schäden untersucht und mit einer 16 cm starken Dämmung versehen. Die Oberfläche wird nach genauer Kostenfeststellung mit weißen Aluminiumelementen verkleidet, bzw. es kommt ein Wärmeverbundsystem zu Ausführung. Die Fensterelemente, wie die geschlossenen Fassadenelemente liegen in einer Ebene und bilden eine optisch ebene Fläche. Die 4 Eckbereiche werden mit transluzenten Glaselementen geschlossen. Eine spezielle Lichtplanung wird das Gebäude wieder zu einem markten und orientierungsbildenden Hauptgebäude der Innenstadt von Aschaffenburg erscheinen lassen

Bürofläche:

Sämtliche Ebenen erhalten eine Kernsanierung und werden nach neuem Standard und nach Nutzung entsprechend saniert und ausgebaut. Der Farbgebung im Bereich der Büroebenen wird eine große Bedeutung zukommen.

Haustechnik:

Die kompletten haustechnischen Anlagen (Elektro, Heizung, Lüftung, Sanitär...) werden erneuert.

TH und Aufzugskern:

Die Aufzüge werden mit neuen Fahrkörben ausgestattet. Das gesamte Treppenhaus bis zur Eingangssituation wird im Bereich Bodenbelag, Wandverkleidung, Deckenverkleidung, Beleuchtung, Geländer neu gestaltet.



Bestehende Situation

